



Photo unsplash.com © Ryoji Iwata

EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE KLEINTAL

GEMEINDEBRIEF

OKTOBER—NOVEMBER—DEZEMBER 2026

ÉGLISE ÉVANGÉLIQUE MENNONITE PETIT-VAL

LETTRE COMMUNAUTAIRE

OCTOBRE—NOVEMBRE—DÉCEMBRE 2026



Liebe Gemeinde,

unser Vater hat seit Jahresbeginn so Vieles in meinem Herzen bewirkt.

Ich habe diesen Gott, der mich besser kennt als ich mich selbst, tiefer entdeckt.

Diesen Gott, der meine Schritte lenkt und meine Entscheidungen inspiriert, ohne dass ich mir dessen immer bewusst bin. Er hat die richtigen Menschen zur richtigen Zeit an meine Seite gestellt. Er hat die richtigen Gespräche ange-regt. Er hat mich zu sich gezogen, ganz nah an sein Herz, an geheime Orte, die ich noch nie erlebt hatte.

Warum erzähle ich euch das alles? Um euch zu ermutigen, euer Herz demjeni-gen zu öffnen, der euch mehr liebt als irgendjemand. Der alles über euch weiss, sogar jene Dinge, die wir vor uns selbst verbergen oder bei denen wir denken wir haben sie im Griff. Es kann beängstigend sein, sein Herz Gott zu öffnen, aber ich kann euch versichern, dass es nichts Schöneres gibt. Gott näherkom-men und entdecken, wer Er ist. Dieser geduldige, gütige, sanfte und mitfüh-lende Gott, der uns zur Seite steht. Nichts überrascht Ihn, nichts macht Ihm Angst. Er nähert sich uns mit Sanftmut. Er repariert, was zerbrochen ist, und festigt, was wankt.

Gott bereitet den Weg vor jedem von uns. Er ist unser guter Hirte. Der Einzige. Der Wahre.

Lasst uns also gemeinsam danach streben, Gott in unsere Herzen einzulassen und uns von ihm verwandeln zu lassen, damit unser Leben auf ihn ausgerichtet ist.

Bei den Überraschungen (ob gut oder schlecht), die uns auf unserem Weg begegnen werden, lasst uns daran denken, dass wir niemals allein sind. Gott war, ist und wird immer sein.

Möge unsere Gemeinde immer mehr die Liebe Gottes, das Wirken seines Heili-gen Geistes und die Verwandlung der Herzen erfahren, damit auch die Men-schen um uns herum seine Liebe geniessen können.

Danke für euer Vertrauen, eure Ermutigungen und eure Gebete.

Gott ist mit uns, und ich freue mich darauf, alles, was uns erwartet, gemeinsam mit euch zu erleben.

Seid gesegnet!

Mélanie Burkhalter

Oktober — octobre

2-4	St. Chrischona, Gemeindewochenende/Week-end Communautaire
5-8	Les Mottes, Caté I
MI/ME 7	Moutier, 20:00 soirée prière
S0/DI 11	Moron, 10:00 Erntedankfest mit Brunch Fête des moissons avec brunch <i>gd/aw</i>
MO/LU 12	Moron, 20:00 Gebetsabend
DO/JE 15	St. Chrischona, Begegnungstag AGAF/CARA
S0/DI 18	Moron, 10:00 JG-Gottesdienst/culte du GJ Moutier, 10:00 culte <i>ab</i>
MI/ME 21	Moutier, 20:00 étude biblique
MO/LU 26	Le Perceux, 20:00 Gebetsabend / soirée prière
SA/SA 31	Les Mottes, à partir de 14:00 Bibeltage

aw – Allemand Walter
bm – Burkhalter Mélanie
gd – Geiser Daniel
ab – Amstutz Beat

November — novembre

S0/DI 1	Les Mottes, 10:00 Bibeltage mit Thomas Gyger (avec traduction) Moutier, 10:00 culte <i>ab</i>
MI/ME 4	Moutier, 20:00 soirée prière
FR/VE 6	Moutier, 19:00 soirée communautaire, repas + feedback questionnaire
SA/SA 7	Langnau, DV KMS/AD CMS
S0/DI 8	Moron, 10:00 Culte Missionnaire GTM/AGM avec Christian et Fabienne Sollberger et Sophie Hege, repas en commun
MO/LU 9	Moron, 20:00 Gebetsabend
S0/DI 15	Moron, 10:00, Jahresfest/fête annuelle mit/avec Fredy Staub
DI/MA 17	Moron, 20:00 Rencontre avec les personnes accompagnantes (Diakonie) et groupe de visite/Besuchergruppe
MI/ME 18	20:00, Moutier, étude biblique
S0/DI 22	Moutier, 10:00 culte <i>bm</i>
MO/LU 23	Le Perceux 20:00, Gebetsabend/soirée prière
DO/JE 26	Moron, Träff ab 60, Adventstreffen
SA/SA 28	Moron, ab 18:00, Jungschi-Fondue
S0/DI 30.	Tavannes EEMT, 10:00, «Culte du 5°»

Dezember — décembre

SA/SA 5	Moron, 14:00 Thema Organspende/don d'organe, Ralph Zacharias (<i>traduction</i>)
SO/DI 6	La Chaux d'Abel, 10:00 Adventssingen Moutier, 10:00 culte <i>aw</i>
MI/ME 9	Moutier, 20:00 soirée prière
SO/DI 13	Moron, 10:00 Gottesdienst mit Christian Eisinger (<i>traduction</i>)
MO/LU 14	Moron, 20:00 Gebetsabend
SA/SA 19	Le Perceux, 20:00 fête de Noël <i>bm</i> Moron, 20:00 Sonntagsschulweihnachten/Fête de Noël école du dimanche
FR/VE 25	Moron, 10:00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl / culte de Noël avec Cène <i>gd/aw</i> Moutier, 10:00 Culte de Noël avec Cène + dîner <i>ab</i>

Januar — janvier 2027

SO/DI 4	10:00, Moron, Gottesdienst mit Beat und Ann Kipfer 10:00, Moutier, culte
----------------	---

Begrüssung / accueil

11.10	Monika Geiser, Judith Moser
18.10	Carlen Amstutz
08.11	Heinz Gyger
15.11	Tanja Amstutz, Marina Loosli
06.12	Käthi Amstutz
13.12	Christian Müller
19.12	Mélanie Loosli, Mylène Scheidegger
25.12	Trudi Scheidegger, Regula Zaugg

Kinderhüte / Garderie Moron

11.10.	Melanie Loosli
18.10.	Martina Loosli Eisinger
08.11.	Lucie Eisinger
15.11.	Anna und Léane Loosli
13.12.	Barbara Loosli
25.12	Rahel Gerber
3.1.27	Mylène Scheidegger

Sonntagsschule Moron école du dimanche

11 et 18 octobre, 8 et 15 novembre
13 décembre.
19 décembre: répétition générale 10h00
19 décembre: Fête de Noël à 20h00.

Meetpoint

Rencontre pour jeunes adultes
Treffen für junge Erwachsene

14. NOVEMBER 2026 UM 19.00 UHR
bei Melanie und Stefan Loosli,
rue des Prés 21, Tramelan

13 DÉCEMBRE À 13H

Meetpoint au marché de Noël de Bienne -
Rendez-vous à la place centrale

AGAF - Begegnungstag

«Vorwärts leben – Perspektiven gewinnen»
ist der Titel des diesjährigen Begegnungs-
tags der Arbeitsgruppe für Altersfragen der
Konferenz der Mennoniten der Schweiz. Er
findet am **15. Oktober auf der Chrischona**
statt. Referent ist René Winkler vom Theo-
logischen Seminar Chrischona.

In zwei Referaten zeigt René Winkler auf,
wie es gelingt, im Alter das Leben weiter-
hin aktiv zu gestalten und sich im eigenen
Umfeld auf wertvolle Art einzubringen. Die
Tagung ist offen für alle, die am Thema
interessiert sind. Sie bietet nicht nur
inhaltliche Impulse, sondern auch viel Zeit
für das lockere Zusammensein und das
gemeinsame Singen.

«Träff ab 60» Adventstreffen

Wie jedes Jahr laden wir euch am **Donnerstag 26. November** zum traditionellen Adventstreffen ein. Es ist ein Mittagessen vorgesehen und ein Nachmittagsprogramm. Wir werden eine persönliche Einladung verschicken, damit ihr euch anmelden könnt. Reserviert euch dieses Datum schon jetzt in euren Agenden, Kalendern oder im Handy.
«Träff ab 60» - Team

Taxidienst

Falls du eine Mitfahrgelegenheit brauchst für Gottesdienstbesuche oder andere Anlässe, melde dich bitte bei:

Joël und Angelica Gerber
032 481 27 48

Lydia Burkhalter
079 282 58 22

Benjamin Amstutz
075 427 37 85

Chor für den Weihnachtsgottesdienst / Chanter pour le culte de Noël

Alle sind herzlich eingeladen, den Weihnachtsgottesdienst musikalisch mitzugestalten und gemeinsam im Chor zu singen.
Tout le monde est cordialement invité à participer à l'animation musicale du culte de Noël et à chanter ensemble dans la chorale.

Proben / Répétitions:
Jeudi 10 et 17 décembre 2026
à 20h00 à Moron.

Informationen / Inscriptions:
cgerber.3122@gmail.com
oder 079 372 58 52 – Christa Gerber

Passionskonzerte 2027 – Concerts de la Passion 2027

Herzliche Einladung zum Mitsingen
/ Cordiale invitation à participer et à chanter dans la chorale.

Premières répétitions:
5, 12 et 19 novembre 2026
(suite: janvier à mars 2027)
Œuvres: Stabat Mater de G.B. Pergolesi
et Miserere de J. M. Kraus

Informationen / Inscriptions:
cgerber.3122@gmail.com
oder 079 372 58 52 – Christa Gerber

Goldene Hochzeit

Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen sie nicht weg! Hohelied 8.7.

Diese Liebe, Fürsorge und Wertschätzung zueinander als Geschenk Gottes haben **Kathrin und Hanspeter Hess-Amstutz**, Prä-Pia Fornet-dessous, am **15. Oktober 1976** mit dem Jawort zur Ehe bezeugt und sie leben und erfahren es noch. Sie dürfen ihre goldene Hochzeit im Kreise der Familie feiern. Herzliche Gratulation! Gott beschütze und segne sie.

Geburtstage

Am **14. Oktober** darf **Heidi Loosli-Geiser**, Home la Roseraie, in St Imier ihren **98. Geburtstag** feiern: Welch ein grosses Geschenk und reicher Schatz an Erinnerungen, Begegnungen und Erfahrungen und sicher auch manche Herausforderung! *Der Herr behüte dich vor allem Schweren, er behüte dein Leben. Psalm 121.7*
Gott segne dich.

Daniel Habegger (Moutier), das «Bauen, Renovieren» der Gemeindehäuser hat oft viel von dir verlangt. Ruhig, besonnen und offen bist du manchem «Nörgeli» entgegen gekommen. Danke Daniel! Für dein neues Lebensjahr, das am **23. Oktober** beginnt, an deinem **80. Geburtstag**, wünschen wir dir Gottes Frieden, seinen reichen Segen, gute Gesundheit und liebe Menschen um dich herum und jeden Tag mindestens einen Grund zum Lächeln. Renate an deiner Seite, Raphael + Christelle und die Grosskinder freuen sich mit uns. Gut, dass es dich gibt!

Am **21. November** feiert **Irma Kläy**, Les Fontenayes in St Imier den **90. Geburtstag**. Nachdem du, Irma, die Kindheit im 2. Weltkrieg erlebt, die Nöte der Nachkriegszeit erlitten hast und sicher von manchen Lebensstürmen betroffen warst, darfst du die Worte aus dem Lied (MGB Nr. 384) als

Ermutung und Trost lesen:

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.

Ja hin zu Gott verzehrt meine Seele, kehrt Frieden ein.

Gott schenke dir viel Kraft und segne dich.

Heute am **3. Dezember** ertönt für **René Eicher-Loosli**, Tavannes kein Traktorenlärm, kein Computer wird zur Aktualisierung der Tier-datenbank gestartet, die lokalpolitischen Diskussionen ruhen: René, du feierst deinen **70. Geburtstag!**

Wir gratulieren dir ganz herzlich. Ein reiches Apéro, ein wohlduftendes Festessen und ein herrliches Dessert mögen dich im Kreise der Familie und Freunden überraschen. Wir wünschen dir, trotz körperlichen Einschränkungen, viel Freude am Leben. Gott segne dich.

Gerda Eisinger-Amstutz, Oberwil b. Büren feiert am **3. Dezember** ihren **90. Geburtstag**.

Tante Gerda: Bleib behütet, gesegnet und fröhlich, denn eines ist sicher: Der liebe Gott hat mit dir noch etwas vor – sonst hätte er dich nicht schon 90 Jahre so wunderbar begleitet. Wieviel Gottvertrauen du hast, wieviele Gebete für deine Kinder, Gross- und Urgrosskinder du immer wieder sprichst, wieviele Lieder du singst und sumfst, weiss ich nicht. Nur eines weiss ich: Deine unzerbrechliche Liebe zu Gott ist wahrhaftig! Gott segne dich.

Am **9. Dezember** zwitschern keine Vögel in den Bäumen, es ist Winter. Doch ich denke, **Joel Gerber**, Reconvilier, du singst an deinem **80. Geburtstag** mit lauter Kehle ein frohlockendes Lied. Jeder Gottesdienst dürfte für dich zu 75% mit Musik gestaltet werden. Dieses Lied, einige Strophen zitiert, erinnert mich an Dich.

Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön, denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn.

- *Für die Ruhe in der Nacht, für die Sonne, die mir lacht, für die Luft, die mir den Atem gibt.*
- *Für die Freude, die ich hab, für die Liebe jeden Tag, die aus seiner grossen Gnade quillt.*
- *Dafür das er heut noch lebt und mir treu zur Seite steht, dafür, dass mich seine Liebe trägt.*

Möge die Musik deinen Alltag auch im 81. Lebensjahr erheitern. Gott segne dich.

Wo liegt Därligen? Ich habe «gegogget»: Därligen ist eine kleine, eher ruhige traditionelle Berner Oberländer-Wohngemeinde mit hoher Lebens- und Freizeitqualität am Südufer des Thunersees, es liegt zwischen See und dem steil ansteigenden Därligrat. Es muss schön sein dort! Wer wohnt von unserer Gemeinde dort und feiert den **70. Geburtstag** am **22. Dezember**? **Samuel Bögli**. Herzliche Gratulation! Das Sprichwort: *Erinnere dich an gestern (Anm. auch an uns ;-)), träume von morgen und lebe*

im Heute, ist wertvoll und ruft uns auf im Jetzt zu leben. Doch das «Jetzt» ist nur wertvoll gelebt, wenn wir neben der wundervollen Natur, den herzlichen Mitmenschen Gott miteinbeziehen. Samuel, geniesse den Vorweihnachtstag, Gott segne dich.

Alle Jahre wieder, wird **Emma Loosli**, Moron am **30. Dezember** denken, wenn sie ihren **93. Geburtstag** feiern darf. Wer 93 Jahre unterwegs ist, weiss längst: Man muss nicht mehr alles verstehen, nicht mehr überall mitreden und schon gar nicht mehr alles selber machen – aber sich freuen darf man sich immer! Doch es ist bemerkenswert: Emmi, du lebst im Hüüsli, besorgst den Haushalt und verhungern muss niemand bei dir. Gott hat dich all die Jahre begleitet, beschützt, getragen und dir genügend Kraft für jeden neuen Tag geschenkt. Wir freuen uns dich immer wieder im Gottesdienst zu sehen. Bleib frohen Mutes, neugierig und vor allem: bleib gesegnet.

Geburt

Ganz herzlich gratulieren wir Nina und Luca Loosli-Liechti, Meisberg, zur Geburt ihres Maiteli **Lara**, das am **24. August** das Licht der Welt erblickt hat. Wir freuen uns mit euch über dieses kleine Wunder und wünschen euch als Familie von Herzen viel Freude, schöne gemeinsame Momente und Gottes reichen Segen für diesen neuen Lebensabschnitt.

Weihnachtspäckli

für Kinder in Moldawien & Ukraine

Päckli packen

Schenke Kindern wahre Freude und packe ein Päckchen.
Jedes Päckchen findet seinen Weg zu einem bedürftigen Kind.

Was soll geschenkt werden?

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich an die folgende komplette Liste halten.
Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.
Lebensmittel sollten bis Ende März haltbar sein.

Packliste (angepasster Inhalt)

Schulsachen

- Farb- oder Filzstifte
- Bleistift, Spitzer, Gummi
- A5 Block oder A5 Schulhefte (liniert oder kariert)

Hygiene

- Zahnpasta, Zahnbürsten (original verpackt)
- Seife, Shampoo oder Duschgel (mit Klebestreifen verschliessen und in ZIP-Beutel verpacken)

Süssigkeiten

- Kakao-Pulver in Dose
 - Schokoladen-Stängeli (bzw. Tafel, ca. 200 g)
 - Sugus oder Gummibärchen (am besten in Einzelportionen, ca. 350 g)
 - Studentenfutter (ca. 200 g)
 - Kekse (ca. 300 g)
 - Nuss-Nougat-Crème (ca. 400 g)
- Lebensmittel müssen bis Ende März haltbar sein

Spielsachen

- Plüschtier oder selbsterklärendes Spiel (z.B. Puzzle, UNO, Ballone, 4 Gewinnt, Memory, Murmeln, Bälle, Autöli) Ohne Batterien, kein Kriegsspielzeug, keine Seifenblasen (Frostgefahr)

Diverses (zum Auffüllen)

- Mütze, Schal, Handschuhe (Einheitsgrössen, unisex)
- Papier-Nastücher oder WC Rollen

Wir bitten um eine Spende von 10,- Fr. /Päckchen.
Damit sollen die Logistik- und Transportkosten abgedeckt werden.

Sammelstelle Moron, Abgabe bis zum 15. November 2026 Besten Dank!

mehr Infos:
www.ht-ost.com/ch
- Flyer an Predigtorten
- Flyer Digital →



SOIRÉE FONDUE + VENTE DE L'AVENT

JUNGSHAR M-MT.-T. & JEUNÈSADO MOUTIER

FONDUE-ABEND + ADVENTSVERKAUF



Cordiale invitation pour une soirée fondue le **28 novembre 2026** à Moron.
Le souper sera servi de 18h00 à 21h30.

Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Fondue-Abend am **28. November 2026** im Gemeindesaal Moron.

Das Essen wird von 18.00 bis 21.30 Uhr serviert.

Prix indicatif par personne / Richtpreis pro Person :

Adulte/Erwachsene: CHF 15.00

Enfant/Kinder: à partir de/ab 10 ans/Jahre: CHF 8.00

Inscription/Anmeldung: jusqu'au/bis spätestens 15.11.2026

Benjamin Amstutz,

Vieux Prés 25

2717 Rebévelier

benji.amstutz@gmail.com

-----X-----

TALON D'INSCRIPTION/ANMEDELATON

Nom et prénom/Name, Vorname: _____

Nombre d'adultes/Anzahl Erwachsene: _____

Nombre d'enfants/Anzahl Kinder: _____

Heure souhaitée/Gewünschte Essenszeit: ____h____

Dies ist eine Sonderausgabe der SMM-News. Anlässlich des Todes von Jacques Baumann findet ihr hier Texte und Bilder, die an sein Engagement für SMM erinnern.

« Trotz der Globalisierung kann nichts die persönlichen Begegnungen ersetzen. Die Kirchen des globalen Südens fordern eine Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg. »
Jacques Baumann. 2003

Marianne de Assis-Fuhrer

Brasilien

Jacques war, als er Sekretär des SMM war, zweimal in Brasilien. Besonders beeindruckend war sein aussergewöhnliches Gedächtnis für die Menschen, denen er begegnet war, sowie für die örtlichen Gegebenheiten. Jedes Mal, wenn wir in die Schweiz kamen, legten Jacques und seine Frau Ursula grossen Wert darauf, unsere Familie zu einem gemeinsamen Essen einzuladen, und bewiesen uns dabei eine bemerkenswerte Gastfreundschaft. Und er freute sich immer sehr, wenn er eine Mango aus Brasilien erhielt.

Ueli Kohler

Thailand

Wenn wir an Jacques Baumann zurückdenken, denken wir an einen Menschen, der unseren Weg in die äussere Mission wesentlich mitgeprägt hat. Für Renate und mich war Jacques einer jener Menschen, die in der Zeit des Suchens, Fragens und Klärens mit uns unterwegs waren.

Damals standen grosse Fragen im Raum: Ruft Gott uns wirklich in eine so verrückte Arbeit wie Mission in Übersee? Wo würden wir am besten hineinpassen? Und mit welcher Missionsgesellschaft sollten wir vor Ort zusammenarbeiten? Diese Frage war wichtig, weil die SMM keine eigenen Missionsfelder hatte.

In dieser Wegfindung war Jacques eine Schlüsselfigur. Er begleitete uns geistlich und persönlich und half, auch die praktischen Fragen sorgfältig zu klären. Als offizieller Vertreter der SMM arbeitete er mit Armin Keller von OMF Schweiz die Zusammenarbeit zwischen SMM und OMF aus – konkret für unseren Dienst mit OMF in Thailand. Dafür sind wir bis heute dankbar.

Meine ersten Erinnerungen an Jacques reichen zurück in die Unterweisungslager der Alttäufergemeinde Emmental. Dort sprach er über weltweite Mission und über Gegenden, in denen Menschen kaum Gelegenheit haben, von Jesus zu hören. Er tat das klar und eindrücklich, aber nie mit einer blossen emotionalen Motivationspeitsche. Jacques argumentierte fundiert, ruhig und mit innerer Überzeugung. Er wollte nicht nur begeistern, sondern helfen, Gottes weltweiten Auftrag zu verstehen.

Ich habe Jacques als klaren Denker erlebt. Ihm ging es um missionarische Begeisterung, aber auch um die Frage, was langfristig verantwortbar, tragfähig und gesund ist – für Menschen, die in die Mission gehen, und für eine kleine Missionsorganisation wie die SMM. Er dachte nicht nur an den nächsten Schritt, sondern auch an die langfristigen Folgen.

So behalten wir Jacques, mit Ursula an seiner Seite, in dankbarer Erinnerung: als bedachten, klaren und unermüdlichen Fürsprecher der weltweiten Mission. Für mich verkörperte er den Ruf: Vergesst die weite Welt nicht. Vergesst die Menschen nicht, die Jesus noch nicht kennen. Wir sind Gott dankbar für sein Leben, seinen Dienst und seine Spuren in unserem eigenen Weg.

Margrit Barrón-Kipfer

Bolivien

Jacques war Missionssekretär, als ich mich bei der Mission beworb. Zu dieser Zeit war es noch nicht SMM, sondern zwei Organisationen: SMEK (Schweizerisches Mennonitisches Evangelisations-Komitee) und SMO (Schweizerische Mennonitische Organisation, d.h. das Hilfswerk). Beide waren eingebunden in die Europäische Organisationen EMEK und IMO. Jacques begleitete mich an Treffen mit EMEK und machte mich mit den Leitern dort bekannt.

Er fand einen geeigneten Einsatzort für mich hier bei den Mennonitengemeinden in Santa Cruz, und reiste ein paar Monate vor meiner Ankunft nach Bolivien, um die Gemeinden hier kennenzulernen und meine Ankunft vorzubereiten. Bolivien war aber nicht ein Missionsfeld von EMEK, sondern von den Amerikanern, zu jenem Zeitpunkt MBM (Mennonite Board of Mission, heute MMN, Mennonite Mission Network). Jacques nahm all die nötigen Kontakte auf, mit MBM, mit der Gemeinde in Bolivien, mit MCC in Bolivien, da sie mithalfen, damit ich das Visum bekam. Vor meinem Einsatz hier ermöglichte SMEK mir auch, 2 Jahre in Amerika (AMBS) zu studieren, wofür ich sehr dankbar bin.

Nachdem ich in Bolivien angekommen war, war Jacques dann immer das Verbindungsglied mit den Gemeinden in der Schweiz, und ermöglichte und organisierte bei meinem Heimatsaufenthalt die Besuche in den verschiedenen Gemeinden.

Sein Einsatz im SMEK war es, der meinen Weg hier in die Mission vorbereitete, ermöglichte und jahrelang begleitete.

Vielen herzlichen Dank für alles was Jacques für die Mission getan hat, ohne seine Hilfe, Wegweisung und Unterstützung wäre ich kaum da, wo ich heute bin.

Rebekka Krähenbühl

Tansania

Jacques was für uns immer die Bezugsperson mit der wir alles diskutieren konnten.

Für unsere Kinder war er immer « der Grossvater ». Er hat jedem etwas mitgebracht und hat mit ihnen gespielt.

Zudem haben sie immer an seinen langen Haare am arm gezupft und es hat ihnen immer erklärt das sei damit die Mücken nicht landen können. Darum bekommt er keine Malaria.

Auch ich habe mich immer sehr gefreut Jacques zu sehen. Es wusste immer einen weisen Rat.



Kuluva, Ouganda. 1999



Shirati, Tanzania, 2002



Markus Jutzi

Brasilien

Schon als Teenager war Jacques Baumann für mich der Inbegriff von SMM.

Ich erinnere mich, wie er uns 1985 im Unterweisungslager in Eriz, Bern besuchte und uns von der Arbeit der SMO, der mennonitischen Organisation für Hilfswerke, und dem SMEK, dem mennonitischen Evangelisationskomitee, erzählte. Auch wenn ich mich nicht mehr genau an seine Worte erinnern kann, weiss ich doch noch genau, wie ich das Gefühl hatte, dass ein langjähriger Bekannter mit grosser Liebe, Hingabe und dem nötigen Durchblick über diese Arbeit sprach.

1991 hörte ich von der Möglichkeit, die SMO über MCC anbot, mehrere Monate lang unter indigenen Einheimischen in Kanada zu arbeiten. Jacques war von Anfang an dabei, und so musste ich mir um die Details keinerlei Sorgen machen. Das war auch während meines Einsatzes 1992–93 bei

AMAS in Brasilien der Fall. Jacques vermittelte mir immer ein Gefühl der «Sicherheit». Wenn Jacques in der Nähe war, fühlte ich mich sicher und verstanden. Ich hatte den Eindruck, dass er mit Kompetenz und Feingefühl stets das Wohl von uns Freiwilligen im Blick hatte. Er besuchte uns auch am theologischen Seminar auf St. Chrischona (Ueli Kohler und mich), und für mich stand nie ausser Frage, dass ich meine Missionsarbeit über die SMM durchführen würde.

Obwohl es einige strukturelle Veränderungen gegeben hatte (SMO und SMEK wurden zu SMM), hatte ich keinerlei Bedenken, denn Jacques war immer noch dabei. Für mich war er immer eine Art väterliche Vertrauensperson gewesen, bei dem ich mich verstanden und ernst genommen fühlte.

Was Jacques Baumann sagte...

Octobre 2000

„Als Sekretär der SMM – und das gilt für jedes Mitglied des Vorstands – lebe ich in einer gewissen Spannung. In den vergangenen 50 Jahren haben etwa hundert Schwestern und Brüder in den Gremien der Konferenz mitgewirkt, die mit der Förderung der Auslandsmission betraut sind. Einige waren nur wenige Monate im Einsatz, während andere ihr ganzes Leben diesem Engagement gewidmet haben. Die Dauer dieser Einsätze nimmt ab. Seit 1995 liegt der Durchschnitt bei 10 Monaten pro Einsatz. Die Veränderungen vollziehen sich immer schneller. Ein junger Mensch kehrt bald zurück – wer wird seinen Platz einnehmen? Bislang wurden wir zwar reichlich gesegnet; im letzten Jahr und auch in diesem Jahr war die Zahl der neuen Ausreisenden beträchtlich. Doch wie wird es in ein oder zwei Jahren aussehen, wenn die Rückkehrer nacheinander eintreffen? »

„Und wir als SMM wollen weiterhin die ‚Spannungen‘ in Bezug auf die Mitarbeiter, die humanitäre Hilfe, die Finanzen und die Treue Gottes erleben. Denn die Herausforderungen, die die Zukunft für uns bereithält, kennt Gott, und er wird uns helfen, sie gemeinsam mit den Mitgliedskirchen der Schweizer Mennonitischen Konferenz zu meistern, die uns diesen Auftrag anvertraut haben.“

Jacques Baumann, 2000, Konferenz zum 50-jährigen Jubiläum der mennonitischen Mission in der Schweiz

Cédric Geiser

Präsident von SMM

In meiner Jugend war Jacques für mich „Monsieur Mission“. Es war immer ein ganz besonderer Moment, den man auf keinen Fall verpassen durfte, wenn Jacques kam, um uns Neuigkeiten von den SMM-Mitarbeitern zu überbringen. Er vermittelte uns seine Leidenschaft für die Mission mit so viel Nächstenliebe, dass wir gar nicht anders konnten, als uns ebenfalls für die Mission engagieren zu wollen. Ich bin zwar nie selbst aufgebrochen, aber ich glaube, dass mein Engagement als Präsident von SMM ebenfalls von Jacques' Leidenschaft geprägt ist.

Ich hatte noch einmal das Vergnügen, Jacques bei den Mission & Nothilfe-Treffen in Moron im 2025 zu begegnen, wo wir gemeinsam am selben Tisch gegessen haben. Seine Begeisterung und seine Leidenschaft für die Mission waren nach wie vor dieselben. Ich werde ihn als einen Mann in Erinnerung behalten, der sich seinem Glauben verschrieben hatte und ein grosses Herz für seine Nächsten über unsere Grenzen hinaus hatte.

SMM hat sich weiterentwickelt, während wir – wie Jacques bereits sagte – *Spannungen* erlebt haben, und wir vertrauen weiterhin auf Gott angesichts der Herausforderungen, die vor uns liegen, um die Mission weiterhin zu leben.

SMM, Bienenberg 85a, 4410 Liestal
T +41 (0)77 402 31 64
IBAN: CH05 0900 0000 8964 1605 0
info@smm-smm.ch www.smm-smm.ch

PROGRAMME

SAMEDI 31 OCTOBRE

14.00: Rendez-vous aux Mottes pour une petite balade pour les motivés.
15.30: Prise des chambres et café
16.00: Début en commun, ateliers pour toutes les générations
18.30: Souper
20.00: Soirée colorée en commun

DIMANCHE 1ER NOVEMBRE

7.30: Méditation (facultative)
8.00: Déjeuner
10.00: Culte avec Tom Gyger
Venez avec vos plus beaux habits colorés à ce culte!

Il est possible de nous rejoindre en cours de route, de nous quitter avant la fin, de dormir à la maison de jeunesse ou de rentrer et revenir le lendemain.

Inscription nécessaire pour les repas et la nuitée.

PROGRAMM

SAMSTAG 31. OKTOBER

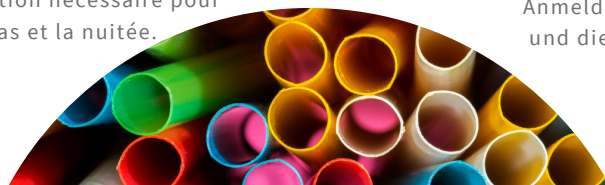
14.00: Treffpunkt in Les Mottes zu einer kleinen Wanderung für die Motivierten.
15.30: Zimmerbezug, Kaffee
16.00: Gemeinsamer Start mit Ateliers für jedes Alter
18.30: Abendessen
20.00: Gemeinsamer bunter Abend

SONNTAG 1. NOVEMBER

7.30: Meditation (fakultativ)
8.00: Frühstück
10.00: Gottesdienst mit Tom Gyger
Kommt mit schönen bunten Kleidern an diesen Gottesdienst

Es ist möglich jederzeit dazuzustossen oder früher zu gehen. Ihr könnt im Jugendhaus übernachten oder zu Hause schlafen um am Sonntag wieder zu kommen.

Anmeldung für die Mahlzeiten und die Übernachtung nötig.




BIBELTAGE/ COURS BIBLIQUE

So vielfältig wie die Farben der Natur, so verschieden und wertvoll ist Gemeindeleben. Verschieden? Ja! Jede und Jeder soll seine Farbe behalten dürfen, sie einbringen, sie leben und andere Farben neben sich zulassen. Nur so entsteht ein ehrliches, buntes, schönes und lebendiges Bild.

In verschiedenen Ateliers, Beiträgen und dem Gottesdienst möchten wir diese Vielfalt wertschätzen und geniessen; ohne den Blick für die Realität zu verlieren.

Variés comme les couleurs de la nature, aussi divers et précieux est la vie communautaire. Différent ? Oui ! Chacune et chacun doit pouvoir conserver sa propre couleur, la partager, la vivre et accepter celles des autres à ses côtés. C'est ainsi que naît une image sincère, multicolore, belle et vivante.

Dans différents ateliers, contributions et au culte, nous souhaitons apprécier et célébrer cette diversité, sans pour autant perdre de vue la réalité.

**DU 31 OCTOBRE
AU 1ER NOVEMBRE
2026**

BIBELTAGE MAL ANDERS

**MINI FARB UND
DINI**

COURS BIBLIQUE AUTREMENT

**VIENS APPORTER
TA COULEUR**

Pour les repas et la nuitée, inscription jusqu'au 23 octobre 2026 auprès de / Für die Mahlzeiten und die Übernachtung, Anmeldung bis 23. Oktober 2026 bei:

Isabelle Geiser, Chemin des Combes 1, 2720 Tramelan
isabelle@lesmottes.ch
079 796 10 63

KONTAKT/CONTACT

Präsident Frank Loosli, Moron, 2712 Le Fuet – 032 484 90 44 – f.loosli@bluewin.ch

Sekretärin Mélanie Muggli, Grabenstrasse 34, Studen – 079 445 52 23 – melanie.muggli@gmx.ch

Kassier Adrian Loosli, Moron, 2712 Le Fuet – 032 484 03 10 – adrian.loosli@bluewin.ch

Älteste

Daniel Geiser-Widmer, la Tanne 28, 2720 Tramelan – 078 624 67 22 – dmgeiser@icloud.com

Allemand Pierre, Rue Principale 11, 2715 Châtelat – 032 484 96 32

Allemand Walter, 2717 Fornet-Dessous – 032 484 90 87 – allemand.walter@gmail.com

Collaboratrice d'église / pasteure jeunesse

Mélanie Burkhalter, Moutier – 079 505 80 75 – melanie.eempv@gmail.com

Sonntagschule Moron

Audrey Bögli, La Combe à la Biche 84, 2345 Le Cerneux-Veusil – 078 873 83 38 – audrey.boegli@gmail.com

Jungschar M & MT Benjamin Amstutz – benji.amstutz@gmail.com

JG Moron Carlen Amstutz – carlen.amstutz@gmail.com

GJ Moutier Sandra Burkhalter, Les Courtils 204, 2746 Crémines – 078 662 12 26 – burkhaltersandra95@gmail.com

Träff ab 60 Amstutz Verena, Vieux Prés 25, 2717 Rebévelier – 032 484 90 24

Besuchsdienst/Groupe de visites Daniel Geiser, la Tanne 28, 2720 Tramelan – 078 624 67 22 – dmgeiser@icloud.com

Musique Moron Anna-Lea Loosli – anna-lea.loosli@outlook.com / Julian Eisinger – julian.eisinger@gmail.com

Chor Moron Gerber Sohler Christa, Sandbühl 16, 3122 Kehrsatz – 079 372 58 52 – cgerber.3122@gmail.com

Chœur Moutier/Groupe de chant Schmied Erika, rue du Beausite 35, 2740 Moutier – 032 493 20 58

Vermietung Gemeindesaal Moron Loosli Marina, Moron, 2712 Le Fuet – 032 484 03 10

Technik Thomas Loosli 032 481 15 18

Groupe de travail Moutier / Diaconie / GTM

Pierre Burkhalter, la Tour 14, 2735 Bévilard – 032 484 02 63 – pierrebu@bluewin.ch

GTM/AGM Lukas Amstutz, Rue du Collège 10, 2732 Reconvilier – 032 481 43 74 – l.amstutz@hispeed.ch

Adressänderungen Wilfred Loosli, Chaindon 44, 2732 Reconvilier – 032 481 49 47 – wilfred.loosli@bluewin.ch

Familiennachrichten

Amstutz Bea, Fromagerie, 2717 Fornet-Dessous – 079 392 62 01 – b.amstutz@fromagerieamstutz.ch

Gemeindebrief Allemand Rémy, La Haute-Route 30, 2502 Biel/Bienne – 032 341 55 21 – rem.allemand@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS: 20.12.2026

Internet <https://mennopetitval.com/>

Postfinance

Konto: 25-13070-8

IBAN: CH13 0900 0000 2501 3070 8

Evangelische Mennoniten Gemeinde Kleintal
Moron, 2712 Le Fuet

Compte Moutier BEKB | BCBE

IBAN: CH 41 0079 0042 3654 1016 8

Église Évangélique Mennonite Petit-Val
Moron, 2712 Le Fuet

Twint

